

Fünfte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.
- B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.
- C. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1896.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

1. Personalien.

In der Besetzung der Stellen der Landes-Bauinspektoren ist im Berichtsjahre keine Aenderung eingetreten.

Der Landes-Bauamtssekretär Alsdorf in Saarbrücken ist zunächst zur probeweisen Beschäftigung an die Centralstelle, an seine Stelle der Landes-Bauamtssekretär Döhmann von Wesel nach Saarbrücken versetzt und die dadurch erledigte Stelle beim Landes-Bauamt in Wesel dem Sekretariatsassistenten Usbeck zunächst probeweise übertragen worden. Im September 1896 ist der Bauamtssekretär Noethen in Kleve in die bis dahin von einem Anwärter wahrgenommene Bauamtssekretärstelle zu Krefeld versetzt und die Wahrnehmung der Stelle in Kleve einem Büreaudiatar zunächst probeweise übertragen worden.

Mit Beginn des Berichtsjahres waren noch 78 Straßenmeister und 91 Straßenaufseher im Straßenaufsichtsdienste.

Während des Jahres sind fünf Straßenaufseher pensionirt worden, 2 Straßenmeister und 2 Straßenaufseher gestorben, 1 Straßenmeister freiwillig ausgeschieden, je 1 Straßenaufseher und 1 Straßenmeisteranwärter als Straßenmeister angestellt worden, sodaß am Schluß des Berichtsjahres 77 Straßenmeister und 83 Straßenaufseher, zusammen 160 Straßenaufsichtsbeamte im Dienste waren.

Außerdem befanden sich noch 8 Straßenmeisteranwärter behufs ihrer Ausbildung im Aufsichtsdienste.

Die Aufsichtskosten für 1895/96 haben nach dem vorjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 324 470 M. 25 Pf. betragen, während sich dieselben für das Berichtsjahr 1896/97 auf 312 689 M. 39 Pf. belaufen.

Im Uebrigen wird bezüglich der örtlichen Leitung und Verwaltung sowie der Straßen-aufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen.

Lfd. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk	Länge der Provinzialstraßen in Kilometern.	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beaufsichtigung (ausschließlich Pensionen und Wittwenversorgung).	Kosten für das Kilometer Straßenlänge:		
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.
			Gehälter und Wohnungsgeld der Bauinspektoren und Bauamtssekretäre	Reisekosten der Bauinspektoren.	Bürobedürfnisse und Portoauslagen.	zusammen.		Für Verwaltung.	Für Beaufsichtigung.	zusammen
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	
1	Saarbrücken . . .	304,0	7 530	3 345 20	1 477 81	12 353 01	14 199 29	40 51	46 57	87 08
2	Merzig . . .	247,2	5 683 50	2 755 12	1 201 24	9 639 86	13 196 86	39	53 39	92 39
3	Trier . . .	366,3	7 750	2 991 46	1 307 41	12 048 87	15 100 37	32 89	41 22	74 11
4	Berncastel . . .	381,7	5 340	2 825 64	1 160 15	9 325 79	15 172 30	24 43	39 75	64 18
5	Kreuznach . . .	354,7	7 160	2 799 66	1 302 66	11 262 32	17 395 35	31 75	49 04	80 79
6	Coblenz . . .	340,7	6 742	2 902 36	1 390 53	11 034 89	16 173 32	32 39	47 47	79 86
7	Neuwied . . .	313,4	4 824 17	2 800 90	1 219 32	8 844 39	16 399 77	28 22	52 33	80 55
8	Bonn . . .	312,5	6 622	2 896 40	1 296 94	12 815 34	15 008 03	41 01	48 03	89 04
9	Gustkirchen . . .	326,6	6 416	2 807 14	1 031 20	10 254 34	14 891 26	31 40	45 59	76 99
10	Prüm . . .	361,6	5 610	2 622 22	855 62	9 087 84	13 772 74	25 13	38 09	63 22
11	Nachen . . .	340,1	7 792	2 898 46	1 136 99	11 827 45	16 091 58	34 78	47 31	82 09
12	Düren . . .	345,2	6 700	3 172 03	1 277 69	11 149 72	15 487 51	32 30	44 87	77 17
13	Köln . . .	269,8	6 695	2 885 04	1 476 20	11 056 24	12 752 79	40 98	47 27	88 25
14	Siegburg . . .	306,0	7 860	3 007 52	1 346 65	12 214 17	13 727 17	39 92	44 86	84 78
15	Summersbach . . .	298,0	5 836	2 880 92	1 297 98	10 014 90	12 934 38	33 61	43 41	77 02
16	Elberfeld . . .	238,3	6 622	2 899 70	1 464 56	10 986 26	13 790 55	46 10	57 87	103 97
17	M. Gladbach . . .	282,1	5 892	2 907 18	1 382 10	10 181 28	15 220 82	36 09	53 96	90 05
18	Krefeld . . .	297,0	8 309 07	2 961 38	1 557 61	12 828 06	16 438 03	43 19	55 35	98 54
19	Düsseldorf . . .	225,3	8 522	3 308 84	1 365 50	13 196 34	15 524 23	58 44	68 75	127 19
20	Wesel . . .	244,6	5 980	2 811 86	1 327 68	10 119 54	11 736 17	41 37	47 98	89 35
21	Kleve . . .	337,3	6 270	2 900 08	1 129 64	10 299 72	17 676 87	30 54	52 41	82 95
	Summe	6493,3	142 155 74	61 379 11	27 005 48	230 540 33	312 689 39	35 50	48 15	83 65

Im Vorjahre 1895/96 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge durchschnittlich betragen:

a. für die örtliche Verwaltung	35 M. 73 Pf.
b. für Beaufsichtigung	49 " 92 "
zusammen	85 M. 65 Pf.

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen sowie der Wittwen- und Waisengelder.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Während der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 23 763 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraum des Vorjahres waren 24 607 Geschäftsstücke, also 844 Stück mehr zur Vorlage gekommen.

Die nachstehende Uebersicht bietet einen Ueberblick über den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während der gedachten Zeit.

Lfd. Nr.	Landes-Bauamt	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsstücke (Journal-Nummern).	Davon entfallen auf die Correspondenz mit:			Zahl der			
			a. der Centralstelle.	b. den anderen Behörden und Privatcn.	c. dem Aufsichtspersonale.	a. eingegangenen Baugesuche.	b. abgeschlossenen Meberse.	c. abgeschlossenen Pteferungs- und Leistungsbeträge.	d. aufgestellten Rechnungsbeläge und Liquidationen.
1	Saarbrücken	4 609	661	1 373	2 575	183	127	46	422
2	Merzig	5 032	819	1 511	2 702	124	108	42	390
3	Trier	4 257	760	940	2 557	70	71	24	410
4	Berncastel	4 229	468	849	2 912	67	86	38	391
5	Kreuznach	4 073	503	878	2 692	159	131	36	402
6	Coblenz	4 045	952	1 306	1 787	134	87	69	517
7	Neuwied	5 050	660	1 370	3 020	77	50	59	467
8	Bonn	3 950	968	1 521	1 461	211	67	52	340
9	Ensfirchen	3 508	557	636	2 315	49	63	51	344
10	Prüm	3 486	620	970	1 896	48	45	37	343
11	Nachen	4 230	876	1 531	1 823	207	131	46	404
12	Düren	5 276	830	1 260	3 186	135	143	46	444
13	Köln	5 332	756	1 475	3 101	147	162	42	392
14	Siegburg	4 272	668	1 456	2 148	134	116	53	386
15	Gummersbach	5 525	686	1 839	3 000	103	90	68	335
16	Elberfeld	4 483	728	1 556	2 199	182	201	44	323
17	M. Gladbach	4 343	691	1 137	2 515	179	168	43	329
18	Krefeld	5 783	867	1 092	3 824	58	97	52	467
19	Düsseldorf	4 411	813	1 494	2 104	128	117	46	247
20	Wesel	4 791	687	1 378	2 726	112	85	94	375
21	Neve	4 528	508	1 175	2 845	90	69	26	490
	Summe	95 213	15 078	26 747	53 388	2597	2214	1014	8218
	Durchschnittlich jedes Bauamt	4 534	718	1 274	2 542	124	105	48	391
	gegen 1895/96	4 913	795	1 295	2 823	114	103	51	408

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Das zur Zeit bei der Straßenverwaltung bestehende Zahlgeschäft hat sich auch im Geschäftsjahre 1896/97 recht gut bewährt. Die zur Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung und der Vorbereitung zur Zahlung der Kosten angestellten beiden Beamten genügten auch in der gegenwärtigen Geschäftsperiode.

Zur Befreiung der Kosten des Zahlgeschäftes waren im abgelaufenen Rechnungsjahre 9456 M. 65 Pf. erforderlich, während im Vorjahre 10 232 M. 45 Pf. verausgabt wurden, sodas in 1896/97 775 M. 80 Pf. weniger verausgabt worden sind.

Die Minderausgabe ist auch in diesem Geschäftsjahre auf die Verwendung geringerer Summen zur Bestreitung der Portokosten für die einzelnen Geldsendungen zurückzuführen.

4. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

I. Ordentliche Ausgaben.

Die Versuche, welche mit der Anlage von Kleinpflaster in größerem Umfange angestellt worden sind, haben sich durchaus bewährt. Bis zum 1. April dieses Jahres waren bereits annähernd 26 km zur Ausführung gelangt, während im Rechnungsjahre 1897/98 etwa 15 km hergestellt sind.

Bei Strecken, welche durch Rübenerwerke in Anspruch genommen werden, eignet sich das Kleinpflaster besonders gut.

Wie hoch die Ersparnisse bei Kleinpflaster gegenüber der Chausseurichtung anzuschlagen sind, kann zur Zeit aus dem Grunde nicht näher angegeben werden, weil die Dauer des Kleinpflasters nicht genügend erfahrungsmäßig feststeht. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß bei Straßenstrecken mit stärkerem Verkehr, bei welchen normale Decken etwa 5—6 Jahre halten, die Herstellung des Kleinpflasters noch sehr lohnend ist.

Das bereits früher eingerichtete Straßenwärterssystem hat sich im Wesentlichen auch im verfloffenen Etatsjahr (1896/97) bewährt.

Die gewöhnliche bauliche Unterhaltung, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten der Provinzialstraßen, erforderte mit Hinzurechnung der an 50 Communalverbände und den Kreis Weglar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßen zu zahlenden Renten im Betrage vom 360 515 M. 12 Pf. im Rechnungsjahre 1896/97 die Gesamtsumme von 3 597 870 M. 60 Pf.

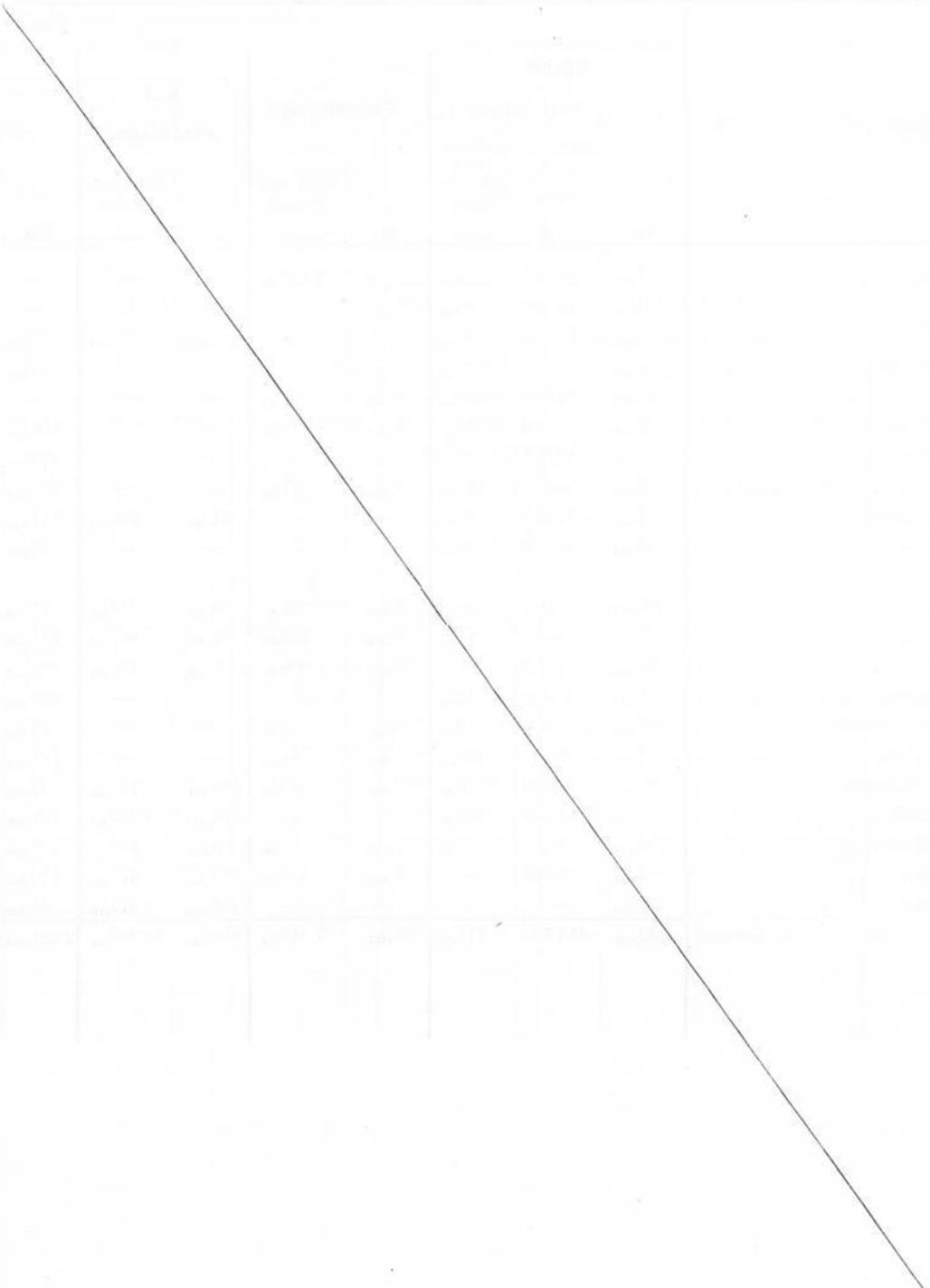
Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre 3 552 105 „ 39 „
betragen, so daß für das Rechnungsjahr 1896/97 eine Mehrausgabe von 45 765 M. 21 Pf. zu verzeichnen ist.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landesbauamtsbezirken stattgehabten Aufwendungen giebt die nachstehende Uebersicht näheren Aufschluß:

Lfd. Nr.	Landes- Baunamtsbezirk	Länge der Provinzial- straßen (einschließlich der an die Städte u. ab- getretenen Strecken) km	Es sind verausgabt im Etatsjahre 1896/97:								An den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Stein- material (ausschließl. Pflastersteine und Schotter) für 1896/97 verwendet:	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. im Gauzen		d. durch- schnittlich pro Kilometer Straßen- länge		im Gauzen	pro Kilometer
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	cbm	cbm
1	Saarbrücken	320,882	224 024	85	16 541	50	240 566	35	751	18	8 657,88	28,93
2	Merzig	248,882	103 529	89	1 028	65	104 558	54	420	62	5 263,18	21,63
3	Trier	370,884	113 149	91	3 216	35	116 366	26	314	02	7 137,00	19,68
4	Berncastel	381,898	105 333	02	—	—	105 333	02	275	96	5 617,78	14,90
5	Kreuznach	358,881	164 142	34	2 560	—	166 702	34	464	92	9 111,80	26,69
6	Coblenz	421,884	141 879	68	37 176	89	179 056	57	424	64	5 982,78	17,09
7	Neuwied	313,886	129 811	39	—	—	129 811	39	414	—	5 376,80	17,68
8	Bonn	319,878	146 267	56	5 608	—	151 875	56	475	09	8 618,00	28,40
9	Esskirchen	326,898	112 532	09	—	—	112 532	09	344	56	6 089,88	19,07
10	Prüm	361,881	82 446	97	—	—	82 446	97	227	98	4 962,88	13,86
11	Nachen	359,816	160 859	94	15 133	13	175 993	07	490	20	6 464,88	23,84
12	Düren	350,879	196 895	96	6 270	67	203 166	63	579	35	9 783,40	30,81
13	Köln	314,886	249 472	73	53 170	—	302 642	73	961	—	12 108,80	47,87
14	Siegburg	306,815	145 319	37	—	—	145 319	37	474	88	7 248,78	24,88
15	Summersbach	298,881	144 649	51	—	—	144 649	51	485	30	10 928,78	36,88
16	Elberfeld	344,180	191 662	26	119 277	—	310 939	26	803	49	8 741,11	37,82
17	M. Gladbach	293,784	164 573	27	10 550	50	175 123	77	596	52	7 703,88	28,79
18	Krefeld	314,184	197 583	88	14 693	—	212 276	88	675	77	11 961,70	43,84
19	Düsseldorf	295,182	149 425	02	50 973	41	200 398	43	678	36	8 123,88	38,87
20	Wesel	264,884	162 354	02	20 311	02	182 665	04	691	27	7 404,80	30,78
21	Kleve	344,872	143 141	82	4 005	—	147 146	82	427	32	10 549,00	33,11
	Für Amortisation der Dampfwalzen u. Reise- wagen	—	8 300	—	—	—	8 300	—	—	—	—	—
	Summe	6 907,888	3 237 355	48	360 515	12	3 597 870	60	507	76	167 832,88	26,89

Im Rechnungsjahre 1895/96 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, für das Kilometer Straßenlänge 516 M. 55 Pf. verausgabt und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 26,89 cbm Steinmaterial verwendet.

Nach vorstehender Tabelle sind im Rechnungsjahre 1896/97 an Steinschotter und Kies 26,89 cbm pro Kilometer Straßenlänge verwendet worden, und zwar in folgenden Materialsorten:



The page contains a large table with multiple columns and rows. The text within the table is extremely faint and illegible due to the quality of the scan and the presence of a large diagonal line crossing through it.

Zau- fende Nr.	Landes-Bauamtsbezirk	Von den vor-									
		Pflaster		Seyfstein Schlag		Kies (ungeschlagen)		Bofalt			
		Normal- Pflaster- Steine	gewöhn- liche Pflaster- Steine	km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm
1	Zaarbrücken	8,000	32 464	74,000	7,000	1 497,00	—	—	—	—	
2	Wetzlar	3,000	46 596	30,000	—	—	—	—	—	—	
3	Trier	3,000	17 380	80,000	—	—	11,000	356,00	35,000	1 065,00	
4	Berncastel	4,000	24	20,000	—	—	—	—	34,000	285,00	
5	Kreuznach	13,000	16 623	200,000	0,000	145,00	—	—	—	—	
6	Coblenz	7,000	100	34,000	2,000	1 128,00	—	—	105,000	1 074,00	
7	Reusied	8,000	18 095	73,000	—	—	—	—	299,000	5 338,00	
8	Bonn	9,000	—	127,000	0,000	97,00	—	—	250,000	8 525,00	
9	Gudersbach	7,000	20 351	58,000	—	—	47,000	782,00	111,000	3 043,00	
10	Prüm	3,000	6 978	40,000	—	—	—	—	28,000	35,00	
11	Raden	50,000	1 077	30,000	2,000	1 051,00	18,000	344,00	44,000	926,00	
12	Türen	20,000	—	11,000	3,000	723,00	57,000	669,00	151,000	6 573,00	
13	Köln	14,000	4 309	—	4,000	1 685,00	6,000	278,00	200,000	9 959,00	
14	Siegburg	8,000	1 450	52,000	—	—	—	—	200,000	4 092,00	
15	Summersbach	6,000	600	2,000	0,000	1,00	—	—	22,000	774,00	
16	Siberfeld	9,000	8 700	166,000	0,000	43,00	—	—	124,000	6 207,00	
17	W. Gladbach	15,000	12 620	26,000	1,000	549,00	126,000	2 710,00	137,000	4 993,00	
18	Krefeld	20,000	44 862	124,000	—	—	174,000	7 027,00	101,000	4 934,00	
19	Dülken	9,000	—	6,000	0,000	111,00	6,000	181,00	138,000	5 429,00	
20	Befel	7,000	3 506	—	1,000	511,00	115,000	2 673,00	119,000	4 731,00	
21	Rhein	18,000	—	—	—	—	253,000	9 377,00	64,000	1 171,00	
	Summe	260,000	235 735	1 171,000	25,000	7 546,00	819,000	24 399,00	2 181,000	69 160,00	

handenen Straßen wurden unterhalten mit:														
Klein Schlag aus:														
Zau- fende Nr.	Lana	Melaphyr oder Porphyre		Grünstein, Diabas oder Phonolit		Quarz, Quarzit oder Hornschiefer		Dolomit oder Kalkstein		Grauwacke oder Sandstein		Zugwacke (geschlagen)		
		km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm	
—	—	169,000	3850,00	—	—	105,000	4 806,00	5,000	—	—	—	8,000	—	
—	—	62,000	1086,00	—	—	13,000	315,00	3,000	332,00	163,000	3 530,00	—	—	
—	—	—	—	—	—	67,000	1 843,00	157,000	2876,00	90,000	997,00	—	—	
83,000	721,00	—	—	24,000	33,00	176,000	3 706,00	—	—	—	—	58,000	871,00	
—	—	133,000	3986,00	—	—	135,000	3 344,00	—	—	71,000	1 781,00	—	—	
65,000	1967,00	0,000	273,00	3,000	434,00	47,000	964,00	—	—	106,000	1 269,00	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	38,00	—	—	—	—	—	—	
14,000	21,00	—	—	18,000	—	—	—	—	—	18,000	72,00	—	—	
12,000	398,00	—	—	—	—	30,000	346,00	53,000	691,00	55,000	822,00	7,000	6,00	
—	—	—	—	—	—	94,000	1 048,00	22,000	633,00	212,000	3 073,00	—	172,00	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172,00	
—	—	—	—	—	—	10,000	108,00	—	—	156,000	3 729,00	47,000	1 355,00	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,000	779,00	67,000	1 762,00	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41,000	1 871,00	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,000	3 156,00	—	—	
—	—	10,000	360,00	—	—	—	—	—	—	258,000	9 793,00	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,000	107,00	100,000	2 427,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,000	393,00	49,000	2 120,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
175,000	3 107,00	376,000	9 557,00	46,000	468,00	686,000	16 518,00	267,000	5 032,00	1 463,000	35 421,00	190,000	4 167,00	

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung giebt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Länge der in eigener Verwaltung der Provinz befindlichen Straßen. km	Gesamtkosten des	Gesamte Kosten der Unterhaltung der Provinzialstraßen (auschl. Gehilfen und Linterstützungen etc.)	Durchschnittliche jährliche Linterhaltungskosten der Provinzialstraßen, einchl. Gehilfen und Linterstützungen pro Kilometer Straßlänge.	Von den in der Spalte 3 aufgeführten Kosten entfallen in Procenten auf:								
				a. die örtliche Verwaltung.	b. die örtliche Bauaufsicht.	c. die materielle Unterhaltung des Straßplanungs-	d. die materielle Unterhaltung der Straßenlässe, Futtermauern etc.	e. die materielle Unterhaltung des sonstigen Straßkörperes.	f. die materielle Unterhaltung der Baumplanungen.	g. die Spezialeffassenverwaltungs.	h. Sonst. gemein.	
6493 ^s	5 135 164	34	585 10	6,11	8,14	71,12	2,91	7,99	3,99	0,95	0,49	
	a. Für die materielle Unterhaltung einschließlich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung											
	b. Renten für die an 50 Centim. mundererbände und den Kreis Regler abgetretenen Straßenrenten											
	c. Kosten der Centralverwaltung											
	d. Pensionen und Arbeiterunterstützungen etc.											
	e. Für Erneuerungs- und Umbauten											
	f. Für den Neubau von Privatstraßen											
	g. Für Unterhaltung des Einmündungs- und Kreisweges											
	h. Kosten des Eisenbahnfonds											
	wie oben	5 135 164	34									

Zahl der von dem Landbesitzer oder Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Durchschnittliche Länge der von dem Landbesitzeren aus dem Landbesitzeren	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:							
										a. mit Steinpflaster	b. mit Steinpflaster	c. mit Kies	d. mit Pflaster	e. mit Asphalt	f. mit Kies	g. mit Pflaster	h. mit Asphalt
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27			
21	309,2	453,4	8	2	38	8	97	27,98	23	32	9	78	2779,916	2417,991	1009,988	260,997	25,941

II. Außerordentliche Ausgaben.

Aus diesem Statistitel sind folgende größere Ausgaben bestritten worden:

1. Zur Ausführung von etwa 26 000 qm Neu- und Umpflasterungen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken 184 815 M. 84 Pf. Zu diesen Ausgaben sind von Gemeinden und Privaten 6200 M. 19 Pf. Zuschüsse geleistet, welche bei den eigenen Einnahmen unter Titel IV. Nr. 3 des Provinzial-Straßenetats vereinnahmt worden sind.
2. Für den Umbau bezw. Neubau von 9 Brücken in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken mit je einer Oeffnung und Spannweiten von je 8,00, 7,65, 4,00, 5,50, 5,60, 4,25, 6,00, 7,50 m und einer Brücke mit 4 Oeffnungen von je 12,60 m Spannweite wurden 68 247 M. 76 Pf. verausgabt.
3. Für Anlage bezw. Erneuerung von Entwässerungsanlagen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken sowie für Zuschüsse an Gemeinden für Bauausführungen wurden 14 061 M. 77 Pf. verausgabt.

Außerdem sind für die Räumungsarbeiten an dem Berggrutsch bei Trarbach 3581 M. 55 Pf. gezahlt worden, welche, wie unter Nr. 9 des Berichts erläutert wird, aus dem Reservefonds bestritten worden sind.

Die Ausgaben dieses Titels belaufen sich demnach:

1. für Pflasterungen	auf . . .	184 815 M. 84 Pf.
2. „ Brückenbauten	„ . . .	68 247 „ 76 „
3. „ verschiedene kleinere Bauausführungen	„ . . .	14 061 „ 77 „
mithin zusammen auf		267 125 M. 37 Pf.

5. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

- A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel bezw. sonstige Beschädigungen defekt geworden oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten 16 090 Stück (einschl. 6796 Obstbäume).
- B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden 2 508 „ (darunter 148 Pappeln, 792 Eschen und 321 Ulmen).

Summe 18 598 Stück

Es sind gepflanzt worden:

- a. an Stelle der unter A. bezeichneten Bäume bezw. in bisher baumlosen Straßenstreden 22 504 Stück (darunter 8357 Obstbäume).
- b. an Stelle der unter B. bezeichneten Bäume 581 „

Summe 23 085 Stück

Die Verkaufserlöse haben betragen:

- von den unter A. bezeichneten Bäumen 15 289 M. 28 Pf. (im Durchschnitt 0,95 M. für den Baum).
- von den unter B. bezeichneten Bäumen 10 788 „ 90 „ (im Durchschnitt 4,30 M. für den Baum).

Summe 26 078 M. 18 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a. bezeichneten Bäume	35 916 M. 56 Pf.
der unter b. bezeichneten Bäume	1 324 „ 30 „
Summe	37 240 M. 86 Pf.

oder durchschnittlich 1 M. 61 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten:

105 zum größten Theile kleine Baumschulen mit 127 413 Pflänzlingen, worunter 39 000 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus denselben sind im Berichtsjahre 8 640 Stück
verwendet worden, worunter 4 481 „
junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 687 Bäume beschädigt.

Baumfrevler sind entdeckt und bestraft worden 10.

Gegen einen Frevler schwebt noch das Strafverfahren.

In weiteren 4 Fällen wurden schulpflichtige Kinder als Thäter ermittelt und vom Lehrer bestraft.

Die Reineinnahme aus der Obstnutzung von Straßenbäumen betrug 37 632 M. 78 Pf.

gegen 58 560 „ 88 „
im vorhergehenden Jahre.

6. Uebernahme von Provinzialstraßen.

Im Berichtsjahre wurde die innerhalb des Stadtgebiets Aachen gelegene Strecke der vor-maligen Aktienstraße von Aachen nach Stolberg zur Länge von 1,528 km, nachdem der provinzial-strafenmäßige Ausbau derselben bereits im Jahre 1895 vollendet worden war, endgültig unter die Provinzialstraßen übernommen.

Der Ausbau dieser Strecke ist durch die Stadt Aachen gegen Zahlung einer aus Provinzialfonds bewilligten Bauprämie von 4 M. für den laufenden Meter Straßenlänge bewirkt worden.

Nach vollendetem Ausbau der Straßenstrecke wurde dieselbe gegen eine entsprechende, vom Zeitpunkte der Fertigstellung des Straßenausbaues ab zu zahlende Jahresrente von der Stadt Aachen in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen.

7. Resultat des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Etat über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz für das Berichtsjahr 1896/97 aufgestellten Finalkassenabschlusse betrug die Gesamt-Einnahme 5 216 810 M. 07 Pf.

Die Istausgabe betrug einschließlich des aus dem Vorjahre über-nommenen Vorschusses von 67 503 M. 13 Pf. 5 209 665 „ 91 „

Es ergab sich hiernach ein Bestand von 7 144 M. 16 Pf.

Diesem Bestande steht an Ausgabereften bei B. „Außerordentliche Ausgaben“ ein Betrag von 24 885 „ 72 „
gegenüber.

Hiernach ergibt sich ein Vorschuß von 17 741 M. 56 Pf.

Dieser Vorschuß ermäßigt sich jedoch voraussichtlich um den in 1896/97 verbliebenen Einnahmerest gegen das Soll von 5 341 „ 17 „

auf den Betrag von 12 400 M. 39 Pf.

An Vorausleistungen der Fabriken zc. stehen für 1891 bis 31. März 1896 zusammen noch 160 206 M. 42 Pf. aus, worüber Prozesse bei den Bezirksauschüssen bzw. dem Ober-Verwaltungsgerichte schweben. Von dieser Summe werden voraussichtlich während des folgenden Etatsjahres etwa $\frac{2}{3}$ mit rund 106 800 M. eingehen.

Die oben angegebenen Beträge und zwar:

a. der Bestand von	7 144 M. 16 Pf.
b. der Einnahmest gegen das Soll von	5 341 „ 17 „
c. der Ausgabest gegen das Soll von	24 885 „ 72 „

werden im Rechnungsjahre 1897/98 zur Verrechnung gelangen.

8. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 258 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1895/96 angegeben, hatte der Sammelfonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres einen Bestand von	23 403 M. 26 Pf.
und ein Depositum von	27 000 „ — „
zusammen also ein Vermögen von	50 403 M. 26 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres für verkaufte Grundstücke mit	12 064 „ 10 „
so daß die Einnahme eine Gesamtsumme ergibt von	62 467 M. 36 Pf.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds für den Ankauf von Grundstücken verausgabt worden	7 713 „ 55 „
so daß der Sammelfonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von	54 753 M. 81 Pf.

Dieses Vermögen besteht:

1. aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von	27 000 M. — Pf.
2. aus einem Baarbestande von	26 418 „ 81 „
3. aus einem Einnahmest von	1 335 „ — „
zusammen	54 753 M. 81 Pf.

Aus diesem Bestande sind noch folgende Rest-Sollausgaben zu bestreiten:

1. für Erwerbung des Bepflanzungsrechts an der Wesel-Benlo'er Provinzialstraße	196 M. — Pf.
2. Zuschuß an die Stadt Lüttringhausen für Grunderwerb zur Erweiterung der Beckmannstraße	2 000 „ — „
zusammen	2 196 M. — Pf.

Der freie Bestand beträgt mithin	54 753 M. 81 Pf.
weniger	2 196 „ — „
Summe	52 557 M. 81 Pf.

9. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Nach Seite 259 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1895/96 hatte der Reservefonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres einen Baarbestand von 9 524 M. 46 Pf.
einen Einnahmerest von 9 637 " 01 "
ein Depositum von 60 000 " — "

mithin ein Vermögen von 79 161 M. 47 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres, und zwar:

1. Ratenzahlung zur weiteren Deckung der Anschaffungskosten der Regie-Dampfwalze Nr. III	3 500 " — "
2. Desgleichen der Regie-Dampfwalze Nr. IV	3 500 " — "
3. Desgleichen der 8 Reifewagen für die Brauweiler Arbeiterkolonne	1 300 " — "
4. Ueberschüsse von Einnahmen Titel IV. Nr. 5 des Provinzial-Straßenetats und Ausgaben Titel IV. Nr. 3 daselbst der 5 Dampfwalzen	18 662 " 85 "
5. Pachtelöse aus dem Steinbruchterrain bei Brohl	433 " — "
6. Depositum des J. A. Werheit in Siegburg nebst Zinsen	284 " 24 "
7. Pflasterkosten der Stadt Neuß, Mehrbetrag gegenüber der früheren Berechnung	408 " 87 "

sodaß die Einnahme insgesammt ergibt 107 250 M. 43 Pf.

Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. Für die Steinbrucharanlage bei Fornich	1 537 M. 50 Pf.
2. Abfindungssumme an die Stadt Neuß für Kanalisirung	7 000 " — "
3. Ermäßigung des Beitrags der Stadt Neuß zu den Pflasterkosten	1 751 " 56 "
4. Für Räumung zc. des Berggrutsches bei Trarbach	3 581 " 55 "
5. Kaufpreis nebst Zinsen an J. A. Werheit zu Siegburg	323 " 38 "
zusammen also	14 193 " 99 "

sodaß der Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von 93 056 M. 44 Pf.

Dieses Vermögen besteht:

1. aus einem bei der Landesbank zinsbar angelegten Depositum von	60 000 M. — Pf.
2. aus einem Baarbestande von	32 248 " 44 "
3. aus einem Einnahmerest von	808 " — "
zusammen	93 056 M. 44 Pf.

Aus diesem Bestande ist noch eine Rest-Sollausgabe von 767 M. 50 Pf. zu bestritten.

Der freie Bestand beträgt mithin	93 056 M. 44 Pf.
weniger	767 " 50 "
Summe	92 288 M. 94 Pf.

10. Fonds für den Neubau von Provinzialstrassen.

(Unteretat A.: Neubaufonds.)

Nach dem vorjährigen Verwaltungsbericht (Seite 259 und 260) hatte dieser Fonds zu Beginn des Rechnungsjahres 1896/97:

a. einen Baarbestand von	6 115 M. 09 Pf.
b. ein Depositum von	220 000 „ — „
c. Resteinnahmen (an Beiträgen Dritter zu Straßenbauten)	151 485 „ — „
Summe	377 600 M. 09 Pf.

worauf an Bewilligungen bezw. Restausgaben ruhten 350 845 „ 47 „

Der Fonds hatte mithin einen verfügbaren Bestand von 26 754 M. 62 Pf.

Während des Rechnungsjahres 1896/97 sind dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von	30 000 „ — „
b. die Zinsen der Depositen mit	5 500 „ — „
c. Beiträge Dritter zum Bau der Straße durch das Lenneſthal mit	137 „ 61 „
d. die Ersparnisse bei Ausführung verschiedener Straßenbauten mit zusammen	2 223 „ 32 „
e. der Erlös aus dem Verkauf von Verbindungsunterlagen mit	61 „ 20 „
zusammen	64 676 M. 75 Pf.

Davon geht ab:

der Betrag der Ermäßigung der Gemeindebeiträge zu den Kosten des Ausbaues der Straße Mayen-Andernach mit	680 „ — „
ſodaß die Gesamteinnahme einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahre beträgt	63 996 M. 75 Pf.

Aus dieser Summe wurden bewilligt:

1. Zuschuß zum provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Stolberg-Zülich (Theilstrecke Stolberg-Eschweiler)	33 000 M. — Pf.
2. Zuschuß für den kreis- bzw. communalstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Düren-Eschweiler eine I. Rate mit	28 090 „ — „
3. an kleineren Ausgaben für Straßenzwecke	687 „ 61 „
im Ganzen	61 777 „ 61 „

Es ergibt sich somit ein disponibler Bestand von 2 219 M. 14 Pf., welcher in das neue Rechnungsjahr 1897/98 übergeht.

Der Neubaufonds wird in den nächsten Jahren stärker in Anspruch genommen werden und deshalb eine Erhöhung desselben auf den früheren Zuschuß von 90 000 M. nicht zu umgehen

sein. Es sind nämlich folgende Ausgaben aus diesem Fonds in den nächsten Etatsperioden weiter zu bestreiten:

1. Zuschuß zum provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Mülheim-Vorbeck mit	20 640 M. — Pf.
2. ein weiterer Zuschuß für den kreis- bzw. communalstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Düren-Eschweiler mit	91 910 „ — „
3. Zuschuß zum provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Stolberg-Zülich (Theilstrecke Eschweiler-Zülich) mit	42 776 „ — „
4. Beihilfe zum Bau einer festen Brücke über die Mosel in Trarbach	100 000 „ — „
Im Ganzen	255 326 M. — Pf.

wozu aus den Etatsmitteln für 1897/99 nur 110 000 M. zur Verfügung stehen.

Bezüglich der unter 4 erwähnten Moselbrücke wird zugleich nachrichtlich bemerkt, daß der Provinzialausschuß unterm 1./2. Dezember 1896 in Folge einer Petition der Stadt Trarbach wegen Bewilligung der im März 1894 zurückgezogenen Beihilfe von 100 000 M. seinen früheren Beschluß, wonach die fragliche Subvention als verfallen erklärt wurde, aufgehoben und damit die frühere Bewilligung des erwähnten Zuschusses wieder in Kraft gesetzt hat.

Im Berichtsjahre wurde der Ausbau der Straßenstrecke Dinslaken-Bruchhausen im Wesentlichen beendet und der gleichfalls in der Ausführung begriffene Straßenbau Casel-Waldrach weiter fortgesetzt.

11. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

1. Der Eisenbahnfonds hatte

Einnahmen:

a. Bestand aus dem Vorjahre	119 921 M. 61 Pf.
(vergl. Seite 261 des vorjährigen Berichts).	
b. Statsmäßiger Zuschuß	60 000 „ — „
c. Abgaben von Bahnen, welche für Materialtransporte im Betriebe von Unternehmern dienen,	5 983 „ 78 „
zusammen	185 905 M. 39 Pf.

Ausgaben:

a. Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Kleinbahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages	15 536 M. 98 Pf.
b. Für den Gemeindevorbau Mayen-Weibern auf den Gemeindevorbaufonds für 1896/97 übertragen	60 000 „ — „
c. Verschiedenes	15 „ 15 „
zusammen	75 552 M. 13 Pf.
Die Einnahme betrug	185 905 M. 39 Pf.
„ Ausgabe „	75 552 „ 13 „
mithin Bestand	110 353 M. 26 Pf.

2. Auf Grund der Beschlüsse des 38. und 39. Provinziallandtages, betreffend die finanzielle und technische Förderung von Bahnunternehmungen sind vom Provinzialausschusse im Berichtsjahre folgende Darlehen bewilligt worden:

a. der Stadtgemeinde Solingen zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn in der Stadt Solingen	690 000 M.
b. dem Landkreise Aachen für die Kleinbahn Forst-Brand	200 000 „
c. der Stadt Nees für die Kleinbahn Nees-Empel	200 000 „
d. dem Kreise Kreuznach für die Kleinbahnstrecken Kreuznach-Schweiler bzw. Wallhausen (zusätzlich)	150 000 „
Hierzu die im vorigjährigen Berichte aufgeführten Bewilligungen von zusammen	<u>8 333 500 „</u>

Gesammtbetrag der am Schlusse des Berichtsjahres schwebenden Bewilligungen 9 573 500 M.

3. Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen zwecks der Herstellung und des Betriebes von Bahnen wurde ertheilt:

- a. der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vormals Schuckert & Cie. zu Nürnberg für eine elektrische Bahn von Nevigés nach Belbert,
- b. der Coblenzer Straßenbahn-Gesellschaft zu Coblenz für die Pferdebahn von Coblenz über die Moselbrücke nach Neuendorf,
- c. der Gemeinde Siebenhonnschaften und den Städten Belbert und Werden für eine elektrische Kleinbahn von Belbert nach Werden,
- d. dem Kreise Bergheim für eine Lokomotivbahn von Frechen bzw. Grube Sybilla nach Kerpen,
- e. dem Landkreise Aachen für eine Kleinbahn von Forst nach Brand,
- f. der Stadt Saarlouis für eine Dampfbahn von Saarlouis-Stadt nach Bahnhof Saarlouis-Fraulautern,
- g. der Union-Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin für eine elektrische Straßenbahn von Elberfeld nach Cronenberg,
- h. dem Comite für die Kleinbahn Rheydt-Neuß für eine Lokomotivbahn dieser Strecke,
- i. der Stadt Solingen für eine elektrische Straßenbahn von Solingen nach Höhscheid,
- k. dem Landkreise Aachen für die elektrischen Kleinbahnen Hastenrath-Schweiler-Kinzweiler-Altendorf, Mariadorf-Vinden, Eilendorf-Stolberg-Wicht-Mausbach und Schweiler-Nöhe-Pumpe-Altich,
- l. dem Kreise Bergheim zur Verlängerung der Linie Frechen-Kerpen (siehe unter d) von Kerpen nach Wuir,
- m. der Elektrizitäts-Gesellschaft, vormals Schuckert & Cie. zu Nürnberg für eine elektrische Kleinbahn von Nevigés nach Langenberg,
- n. der Brölthaler Eisenbahngesellschaft die Benutzung der Siegbrücke bei Siegburg-Mülldorf für eine Bahn von Niederpleis nach Siegburg,
- o. der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vormals Schuckert & Cie. zu Nürnberg für eine elektrische Straßenbahn von Belbert über Heiligenhaus nach Höfel,
- p. der Aktiengesellschaft der Vorgebirgsbahn Köln-Bonn für die Vorgebirgsbahn Brühl-Besseling,

- q. der Stadt Oberhausen für eine elektrische Straßenbahn von Oberhausen nach Meiderich,
 r. dem Straßenbahn-Direktor von Lippelskirch zu Düsseldorf für eine elektrische Kleinbahn von Rath nach Ratingen,
 s. der Bröltthaler Eisenbahn=Actiengesellschaft zu Hennes a. d. Sieg und der Firma Havestadt & Contag zu Wilmersdorf=Berlin für eine elektrische Straßenbahn von Ehrenbreitstein nach Arenberg mit der Maßgabe, daß die Zustimmung bei demjenigen in Kraft tritt, welcher die Genehmigung zum Bau und Betriebe dieser Bahn erhält,
 t. der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saarthale zu St. Johann a. d. Saar für eine elektrische Straßenbahn von Saarbrücken nach St. Arnual,
 u. dem Unternehmer H. Kitterle zu Köln für eine Kleinbahn von Mülheim a. Rhein nach Kalk bezw. Schlebusch.

Außerdem wurde in zwei Fällen die Anlage von Bahnen für den Transport von Materialien (Steine zc.) im eigenen Fabrikbetriebe den betreffenden Unternehmern widerruflich gestattet.

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues war zu Anfang des Berichtsjahres ein verfügbarer Bestand vorhanden von 64 677 M. 58 Pf.
 (vergleiche Seite 263 des vorjährigen Berichtes).

Im Rechnungsjahre sind dem Fonds zugeflossen	
a. der etatsmäßige Zuschuß von	350 000 „ — „
b. an Zinsen der Depositen von 500 000 M.	11 000 „ — „
c. von dem Eisenbahnfonds — Unteretat B. — für den Wegebau Mayen-Weibern laut Beschluß des Provinzialauschusses vom 4./5. August 1896	60 000 „ — „
d. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Richtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege	44 893 „ 53 „
mithin Einnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes	530 571 M. 11 Pf.
Die Bewilligungen an Beihilfen betragen nach der beifolgenden Uebersicht im Ganzen	437 916 „ 60 „
sod daß am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von	92 654 M. 51 Pf.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß nach	
a. Baarbestand	332 450 M. 68 Pf.
b. Depositen	500 000 „ — „
c. Resteinnahme für auf Rechnung der Gemeinden gebaute Wege	121 270 „ — „
zusammen	953 720 M. 68 Pf.
Auf diesem Betrage lasten noch Bewilligungen (Restausgaben) von	861 066 „ 17 „
mithin freier Bestand wie vor	92 654 M. 51 Pf.

Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds		Gesamt- betrag.	Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds		Gesamt- betrag.
		A. beziehungs- weise aus dem Bestande vom vorigen Jahre.	B.				A. beziehungs- weise aus dem Bestande vom vorigen Jahre.	B.	
		M	⊥	M	⊥	M	⊥	M	⊥
Regierungsbezirk Aachen.					Regierungsbezirk Köln.				
1	Aachen-Land . . .	—	3 000	3 000	1	Bergheim	200	8 000	8 200
2	Düren	1 300	2 250	3 550	2	Gusfirchen	1 400	3 800	5 200
3	Erkelenz	1 650	1 000	2 650	3	Gummersbach . . .	1 500	4 000	5 500
4	Jülich	400	—	400	4	Köln-Land	—	8 000	8 000
5	Matmeby	2 600	—	2 600	5	Mülheim a. Rhein	800	—	800
6	Montjoie	—	2 250	2 250	6	Rheinbach	2 700	5 000	7 700
7	Schleiden	2 050	1 230	3 280	7	Siegkreis	900	12 500	13 400
	Summe	8 000	9 730	17 730	8	Walbroel	2 450	8 300	10 750
					9	Wipperfürth	800	—	800
						Summe	10 750	49 600	60 350
Regierungsbezirk Coblenz.					Regierungsbezirk Trier.				
1	Wenau	900	19 130	20 030	1	Berncastel	—	20 000	20 000
2	Mhrweiler	2 950	24 000	26 950	2	Bitburg	1 475	—	1 475
3	Altenkirchen	4 800	7 950	12 750	3	Bitburg und Prüm	—	8 151 60	8 151 60
4	Coblenz-Land	—	7 700	7 700	4	Dain	7 400	—	7 400
5	St. Goar	1 150	21 830	22 980	5	Merzig	1 400	1 450	2 850
6	Mayen	800	72 200	73 000	6	Ottweiler	3 400	—	3 400
7	Weisenheim	1 650	1 500	3 150	7	Prüm	5 850	10 450	16 300
8	Neuwied	9 550	—	9 550	8	Saarburg	1 300	3 600	4 900
9	Simmern	1 050	2 500	3 550	9	Saarbrücken	—	7 000	7 000
10	Weylar	900	5 000	5 900	10	Saarlouis	4 700	17 000	21 700
11	Zell	2 500	—	2 500	11	Trier-Land	4 500	3 700	8 200
	Summe	26 250	161 810	188 060	12	St. Wendel	5 250	4 000	9 250
						Summe Trier	35 275	75 351 60	110 626 60
Regierungsbezirk Düsseldorf.						" Köln	10 750	49 600	60 350
1	Düsseldorf-Land . . .	1 000	6 600	7 600		" Düsseldorf	3 500	57 650	61 150
2	Essen	—	5 000	5 000		" Coblenz	26 250	161 810	188 060
3	M.-Gladbach	—	2 000	2 000		" Aachen	8 000	9 730	17 730
4	Grevenbroich	—	6 850	6 850		Summe überhaupt	83 775	354 141 60	437 916 60
5	Lennepe	2 000	9 600	11 600					
6	Wettmann	—	8 300	8 300					
7	Roers	500	—	500					
8	Reuß	—	6 000	6 000					
9	Rees	—	4 400	4 400					
10	Solingen	—	8 900	8 900					
	Summe	3 500	57 650	61 150					

C. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regie-Bauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahr 1896.

Im Berichtsjahre gelangten 22 Unfälle zur Anmeldung. Hiervon führten 2 zur Zahlung von Entschädigungen, während in 6 Fällen eine Entschädigungspflicht abgelehnt wurde.

Bei den abgelehnten Unfällen lag bei zweien der Verletzten ein Betriebsunfall im Sinne des Gesetzes nicht vor, ferner hatten sich 3 dieser Unfälle nicht im Betriebe der diesseitigen Ver-

waltung zugetragen, vielmehr standen die betreffenden Arbeiter im Dienste von Unternehmern, welche für die Provinzial-Straßenverwaltung Lieferungen bezw. Arbeiten auszuführen hatten, so daß die Verletzten nicht zu den Regiebauarbeitern des Provinzialverbandes gerechnet werden konnten. Endlich war in einem Falle bei der Anmeldung des Unfalles die Verjährung des Anspruchs auf Unfall-Entschädigung eingetreten.

Von den übrigen im Berichtsjahre zur Anmeldung gelangten Unfällen war in 4 Fällen am Schlusse des Jahres die Unfalluntersuchung noch nicht abgeschlossen, während in den hiernach noch verbleibenden 10 Fällen innerhalb der ersten 13 Wochen wieder völlige Erwerbsfähigkeit bei den Verletzten eingetreten war.

Bei den 2 entschädigten Fällen handelte es sich bei einem der Verletzten um vorübergehende völlige, dagegen bei dem anderen um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit.

Die im vorigjährigen Verwaltungsberichte erwähnte, im Jahre 1895 gegen einen ablehnenden Bescheid eingelegte Berufung, welche auch zu einem späteren Rekursverfahren beim Reichs-Versicherungsamte geführt hat, hatte auch am Schlusse des Jahres 1896 ihre Erledigung noch nicht gefunden. Bezüglich der übrigen 4 Unfälle, welche nach Ausweis des vorigjährigen Berichts am Schlusse des Jahres 1895 noch nicht zur Entscheidung gelangt waren, wurden im Berichtsjahre Entschädigungen zuerkannt.

Außerdem wurden 16 in den Vorjahren entschiedene Fälle mit laufenden Renten in das Berichtsjahr übernommen.

Von den aus den Vorjahren stammenden Renten-Empfängern ist bei zweien im Berichtsjahre wieder völlige Erwerbsfähigkeit eingetreten, die bezüglichen Renten sind daher in Fortfall gekommen. Ferner wurde bei einem weiteren Rentenempfänger wegen Hebung der Erwerbsfähigkeit die Rente auf die Hälfte des früheren Betrages vermindert.

Die Kosten der Versicherung haben insgesammt betragen: 3 068 M. 94 Pf., welche sich wie folgt vertheilen:

a. gezahlte Entschädigungen und zwar:

1. Kosten des Heilverfahrens	64 M. 61 Pf.
2. Renten an Verletzte	2 038 " 56 "
3. Renten an Wittwen Getödteter	479 " 40 "
4. Renten an Kinder Getödteter	112 " 80 "
5. Renten an die Ehefrauen in Krankenhäusern untergebrachter Verletzter	4 " 50 "
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	182 " 30 "

2 882 M. 17 Pf.

b. Kosten der Unfalluntersuchungen

67 " 50 "

c. Schiedsgerichtskosten

119 " 27 "

zusammen 3 068 M. 94 Pf.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1897.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

Sanßen.

Dr. Klein.

Becker. D. Graf Beißel von Gymnich. Destree. Dieze.

G. Graf von Fürstenberg-Stammheim. G. Klein. Lieven. Lueg. Nels. Peters.
Schmidt von Schwind. Freiherr von Wenge-Bulffen. Weidenfeld.

Die Ergebnisse der Untersuchungen über die...

1	100	100	100
2	100	100	100
3	100	100	100
4	100	100	100
5	100	100	100
6	100	100	100
7	100	100	100
8	100	100	100
9	100	100	100
10	100	100	100

Die Ergebnisse der Untersuchungen über die...

Die Ergebnisse der Untersuchungen über die...

Die Ergebnisse der Untersuchungen über die...

Die Ergebnisse der Untersuchungen über die...